

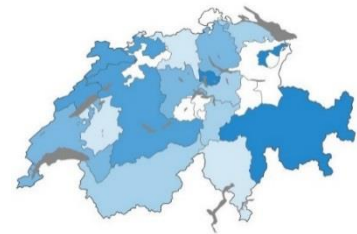
# Jahresbericht 2016

Interaktive Grafiken, attraktive Statistiken, verständliche Texte zur Evaluation der Langzeitpflege, zu Prognosen des Personalbedarfs oder zur Entwicklung der psychischen Gesundheit: Das und mehr beschäftigte das Obsan 2016.

## Wir sind in Bewegung

Dieses Jahr ist vieles anders: Statt auf Papier gibt es den Jahresbericht 2016 nun erstmals online. Und anstelle des Steuerungsausschusses kommen an erster Stelle die [Indikatoren](#) des Obsan zu Wort. Denn sie hatten im letzten Jahr ihren grossen Auftritt: Statt statisch gibt es sie neu interaktiv.

Sie visualisieren Datensätze und Analysen – zugeschnitten auf die Interessen der Betrachter: Neu werden auf einen Klick zeitliche Verläufe für einen ausgewählten Kanton sichtbar oder Daten erscheinen akzentuiert auf der Schweizerkarte. Das Ziel ist es, damit Statistiken verständlicher und attraktiver zu gestalten, so dass sich Obsan-Nutzer auch im postfaktischen Zeitalter weiterhin an Fakten orientieren und nicht nur an Meinungen.



## Wir setzen Schwerpunkte



Pointierte Erkenntnisse zu verschiedenen Themen bieten die [23 Publikationen](#), die das Obsan 2016 redigierte und veröffentlichte – darunter Gesundheitsberichte, Monitoringberichte und fokussierte Analyseberichte. Alter und Langzeitpflege ist einer der Obsan-Schwerpunkte: Die beiden Berichte [Langzeitpflege in den Kantonen](#) und [Angebot und Inanspruchnahme von intermediären Strukturen für ältere Menschen](#) erhielten 2016 viel Aufmerksamkeit und gaben Anlass für verschiedene Präsentationen bei Kantonen und an Hochschulen.

## Wir behandeln Zukunftsthemen ...

Der Bericht [Gesundheitspersonal bis 2030](#) zeigt Bedarfsprognosen zum Pflegefachpersonal für die kommenden Jahre auf – abgeleitet aus jüngsten Entwicklungen. Für das Bundesamt für Gesundheit (BAG) führte das Obsan zudem den Auftrag aus, ein Berechnungsmodell für die [Ermittlung des zukünftigen Bestandes und Bedarfs an Ärztinnen und Ärzten zu entwickeln](#).



## ... und beobachten Auswirkungen von Vergangenem

Zwei Projekte im Rahmen der Evaluation der Revision des Krankenversicherungsgesetzes zur Spitalfinanzierung wurden auch 2016 mit neusten Daten ergänzt. [Der Einfluss der KVG-Revision auf die Qualität der stationären Spitalleistungen](#) und auf deren [Kosten](#) kann somit zunehmend besser abgeschätzt werden.

## Wir wollen es immer, immer und immer wieder wissen



Im Bereich psychische Gesundheit ist mehr denn je statistisches Wissen gefragt: Wo stehen wir heute in der Schweiz? Der [vierte Monitoringbericht](#) gibt Auskunft. Und die beiden Publikationen zu [Langzeitverläufen chronisch Kranker](#) präsentieren neuste Erkenntnisse in diesem epidemiologisch wichtigen Thema anhand einer Längsschnittanalyse der Daten des Schweizer Haushalt-Panel (SHP).

## Wir schätzen unsere Kunden ...

Wichtige Auftraggeber des Obsan waren 2016 weiterhin die Kantone: 18 Kantone hatten mit dem Obsan einen [Standardvertrag](#) 2016 bis 2020 abgeschlossen. 12 Kantone stockten die Stichprobe der [Schweizerischen Gesundheitsbefragung](#) (SGB) 2017 über den Leistungskredit beim Obsan auf und schafften damit die Voraussetzung, Auswertungen auf kantonaler Ebene vorzunehmen. Ein Gewinn, um später auf solide kantonale Gesundheitsinformationen zugreifen zu können.

### Beispiele für Kundenaufträge

- Analyse des Kostenanstiegs in den Listenspitälern des Kantons Appenzell Ausserrhoden
- Ausserkantonale Patientenflüsse im stationären Spitalbereich in den Kantonen Freiburg und Graubünden
- Kostenstruktur des Kinderspitals Ostschweiz im Vergleich zur Pädiatrie in anderen Spitälern – Analyse im Auftrag des Kantons St. Gallen
- Auswertung des [International Health Policy Survey 2016](#) zu den Erfahrungen der Bevölkerung ab 18 Jahren mit dem Gesundheitssystem, im Auftrag des BAG

Kundenaufträge 2016				
		Analyseaufträge	davon abgeschlossen	davon publiziert
Aufträge	aus Vorjahr	9	9	4
	neu	42	23	1
	Total	51	32	5
Auftraggeber	Kantone	42	27	2
	Bundesämter	8	4	3
	weitere Institutionen	1	1	0

## ... und unsere Mitarbeitenden

Um die vielfältigen Angebote des Obsan zu ermöglichen, arbeitet in Neuchâtel ein [Team](#) von 17 Mitarbeitenden (auf 14,2 Vollzeitstellen, Stand Dezember 2016). Seit April 2016 verstärken Damian Hedinger und Alexandre Tuch das Team. Florence Moreau-Gruet verliess in diesem Jahr das Obsan, um den Ruhestand zu geniessen, während Paul Camenzind seit Mitte 2016 die Schweiz bei EUROSTAT in Luxemburg vertritt.

### [Organigramm](#)

## Wir sind nie fertig ...

... und dies sind Themen, die das Obsan 2017 bearbeitet: [Laufende Projekte](#) des Obsan. Das Obsan freut sich, Ihnen auch im kommenden Jahr Fakten anzubieten und die postfaktische Ära durch statistische Inseln zu bereichern.

Finanzierungsbeiträge für das Obsan von 2014 bis 2017* in Franken					
		2014	2015	2016	2017 (Budget)
Eigenmittel (BFS)	Mandate Forschung und Entwicklung	323'768	235'466	161'230	330'000
	Mandate Informatik / Erhebungen	193'356	170'033	188'247	188'000
	Total Eigenmittel	517'124	405'499	349'477	518'000
Drittmittel (gebunden)	Kantone ** (Standard- bzw. Leistungsverträge)	949'647	999'360	670'468	640'000
	Andere Bundesämter	148'043	295'870	227'800	500'000
	Weitere Institutionen	87'643	38'858	1'365	5'000
	Total Drittmittel	1'185'333	1'334'088	899'633	1'145'000
Gesamttotal		1'702'457	1'739'587	1'249'110	1'663'000

\* ohne Grundfinanzierung des BFS von jährlich ca. 1,4 Mio. Franken  
\*\* inkl. Städte und Fürstentum Liechtenstein

### Auskünfte / Informationen

Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan)  
Espace de l'Europe 10, CH-2010 Neuchâtel  
Tel. 058 463 60 45  
obsan@bfs.admin.ch / www.obsan.ch